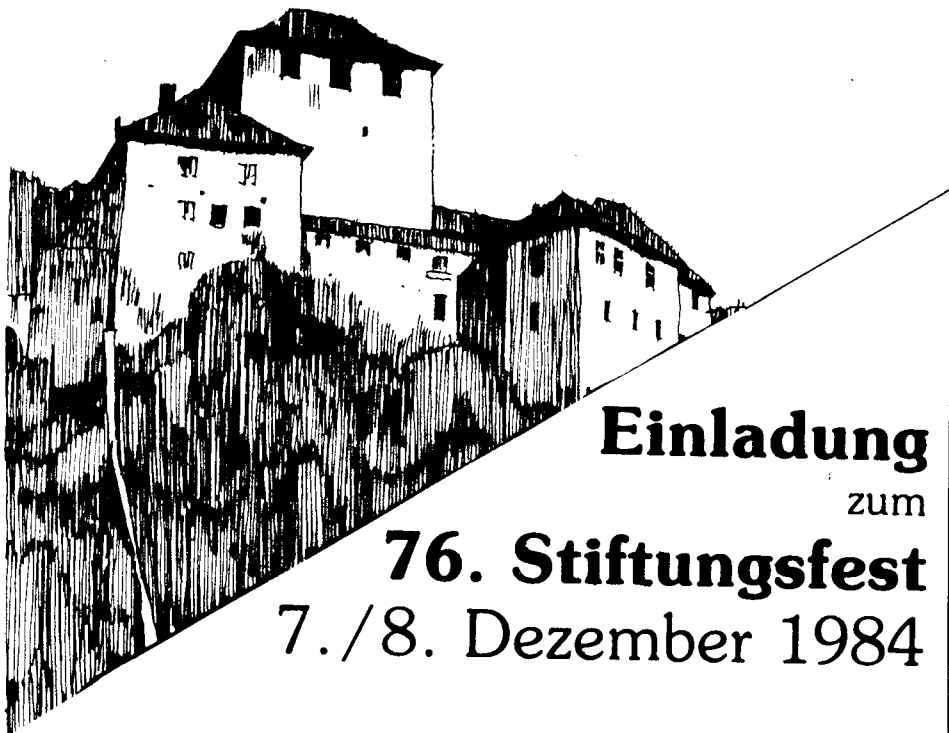


# Der Clunier



DER CLUNIER  
Die Zeitschrift der KMV Clunia Feldkirch -  
Zeitschrift zur Erforschung der farbstudentischen Geschichte Vorarlbergs





# Einladung zum 76. Stiftungsfest 7./8. Dezember 1984

## FESTFOLGE

Freitag, 7. Dezember

19.30 Uhr: Altherrenconvent

20.30 Uhr: Cumulativconvent

Beide Veranstaltungen finden auf der CLUNIA-Bude, Liechtensteinerstraße 28, 6800 Feldkirch statt.

Samstag, 8. Dezember

9.00 Uhr: Festmesse

in der Kapuzinerkirche in Feldkirch

10.30 Uhr: Festkommers

mit Familienangehörigen auf der Schattenburg

ca. 13.00 Uhr: Möglichkeit zum gemeinsamen

Mittagessen

mit anschließenden gemütlichem Ausklang

Es ist uns gelungen, als Festredner unseren lieben Alten Herrn, Bundesbruder Exzellenz Missionsbischof i.R. Dr. Erich KRÄUTLER zu gewinnen. Ihn vorzustellen bedarf es wohl kaum, er ist allen Farbenbrüdern, speziell den älteren Semestern, ein Begriff.

Zu diesem Feste möchten wir besonders unsere Altherrenschaft, inclusive der zahlreichen Geistlichkeit einladen. Schon das vergangene Stiftungsfest war ein Beweis dafür, daß unsere CLUNIA existiert und auch dem Zeitgeist entsprechend angenommen wird.

Aber auch Freunde des Farbstudententums, egal ob CV oder MKV, die ihre Urkorporationen in anderen Städten und Bundesländern haben und daher zwangsläufig etwas isoliert sind, möchten wir zu unserem Feste herzlich einladen.

## editorial

Gerade noch rechtzeitig vor dem Stiftungsfest präsentieren wir den neuen CLUNIER.

Diese Ausgabe ist ein Bericht. Sie gibt Auskunft über die Sorgen und Nöte sowie über Erfolge und Hoffnungen unserer CLUNIA, bietet Rückblick auf das fröhliche Treiben der Feriensippen, gewährt Einblick in das Geschehen innerhalb des

MKV und VLV, versucht zur Geschichte der Vorarlberger Pennalverbindungen beizutragen, würdigt die Bemühungen und Verdienste von Bundesbrüdern - insbesondere unseres leider verstorbenen Alten Herrn Dr. Carl h. BOBLETER - und will zum Besuch unseres Stiftungsfestes am 7. und 8. Dezember anregen. Die Serie 'Clunier im Bild' wurde nicht abgesetzt, sondern wird auf Grund verschiedener Schwierigkeiten erst in der nächsten Ausgabe fortgesetzt.

Die Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Problemen kommt in dieser Ausgabe entschieden zu kurz. In der nächsten Ausgabe werden wir einiges aufzuholen haben!

Die Inserenten blieben, abgesehen von unserem treuesten Förderer, der Fa. RADIO-LAMPERT, aus. Schon allein wegen des Verteilerkreises, den wir ansprechen und erreichen, ist es nicht uninteressant, im CLUNIER zu inserieren. Bitte, werbt um Inserate!

Unseren zahlreichen, aufmerksamen Spendern ein aufrichtiges Vergelt's Gott! Auch der Landesregierung sei für eine großzügige Unterstützung gedankt.

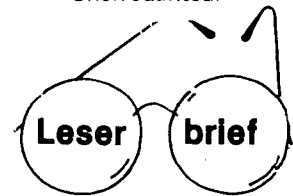
Der Dank gilt auch allen Autoren und Mitarbeitern, besonders unserem emsigen Bbr. Werner FRIEBE v/o Frodo, der der mehrfach- und überbelasteten Redaktion im harten Ringen um diese Ausgabe wacker zur Seite stand.

Um Beiträge, Kritik und Anregungen bitten wir Euch alle!

Viel Spaß beim Lesen!

*Smell*

Dr. Uli NACHBAUR v/o Snorre  
Chefredakteur



Lieber Jula!

Du fragst im CLUNIER (Ausgabe 7, Juni/Juli 1984, S. 5): 'Warum verwehrt der MKV einem Protestant unter Hinweis auf die Prinzipien die Aufnahme, während er sie jedem Taufscheinkatholiken gewährt, ohne seine wahre Einstellung zur Religion zu überprüfen?' Die Antwort: Weil ein Protestant keinen gültigen Burscheneid ablegen kann!

Ein Eid ist - soweit ich mich an meinen Religionsunterricht zurückerinnere - (frei formuliert) 'ein unter Anrufung des Namens Gottes frei von Druck und Zwang abgelegtes Gelöbnis in einer bedeutenden Sache in feierlicher Form' (das neue Kirchenrecht dürfte daran kaum etwas geändert haben).

Kann ein Protestant guten Gewissens schwören, die Prinzipien, also auch das Bekenntnis zum katholischen Glauben, 'unverbrüchlich zu wahren, bis Dich der Tod von uns scheidet'?

Er kann durch ein solches Versprechen, das seiner (evangelischen) Überzeugung widerspricht, moralisch nicht gebunden sein - sein Burscheneid wäre ungültig.

Natürlich gibt es noch eine große Zahl anderer guter Gründe, die aber einerseits schon öfters erörtert worden sind, andererseits den Rahmen eines Leserbriefes sprengen würden.

Mit herzlichem, kartellbrüderlichem Gruß

*H. Kollussi*

Prof. Mag. Heinrich KOLUSSI  
v/o Dr. cer. Tacitus, BOW Phx

## Frei sein, high sein, der 'Clunier' muß dabei sein!

Der CLUNIER wandert...

Infolge des 'Aussterbens' des letzten Redakteurs des CLUNIER, der seinen ständigen Aufenthalt in der Bürgerstraße 10 in Innsbruck genommen hatte, des weiteren in Anbetracht der Tatsache, daß andernorts CLUNIER-Redakteure und solche, die es einmal werden wollen, geradezu in Scharen auftreten, verlegt der CLUNIER ab Jänner 1985 seinen Sitz!

Neue Adresse:

Der **Clunier**

Speckbacherstraße 29  
6020 INNSBRUCK  
☎ 05222/22 1 89

Wir möchten Euch bitten, ab Jänner 1985 alle Beiträge, Artikel, Rechnungen, Beschwerden, Mahnungen usw. an die neue Adresse zu senden. Danke!

Festschriften...

... zum 75. Stiftungsfest unserer CLUNIA sind immer noch zu haben. Interessierten mögen uns eine Mitteilung hierüber zukommen lassen, die Versandkosten müssen wir allerdings leider dem Empfänger 'aufhalsen'. Solange der Vorrat reicht!

Unbekannt verzogen...

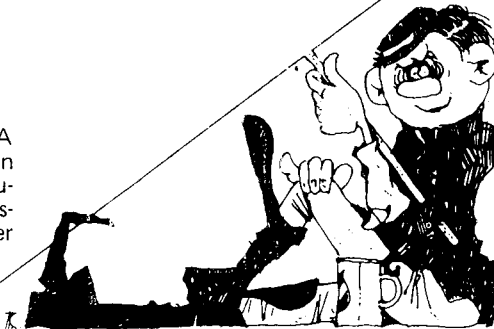
...steht nach jeder Versendung auf einem ganzen Bündel von CLUNIERN, die uns die Post einige Tage später wieder ins Haus zurückflattern läßt.

Es wäre halt schon eine tolle Sache, wenn unsere ganzen Vorarlberger Verbindungen so ein bis zweimal im Jahr der Redaktion des CLUNIER die ihnen bekanntgewordenen Adressenänderung von Bundesbrüdern bekanntgeben würden. Unserer Redaktion würde es jedenfalls sehr viel Arbeit ersparen. Die AUGIA BRIGANTINA hat solches im übrigen vor kurzer Zeit vorbildhaft vorexerziert.

Daneben bestünde natürlich auch die Möglichkeit, daß der mündige Bis-vor-Kurzem-CLUNIER-Bezieher selbst zu Postkarte, Feder und Tinte greift und der leidigen Situation des Nicht-Erhaltens der ihm so ans Herz gewachsenen Verbindungszeitschrift kurzerhand ein Ende bereitet. Diese Möglichkeit besteht im übrigen generell: Wer den CLUNIER bekommen möchte, braucht es uns nur mitzuteilen, er erhält ihn dann kostenlos zugesandt.

*Tschako*

Ernst Dejacco v/o Tschako  
Geschäftsführer



Wir danken  
den  
Spendern



Elfriede ALLGÄUER, Cld  
RA Dr. Hans BAIER, CLF  
Ing. Josef BAUR, VER  
Dr. Jakob BELL, Le  
KR. Dipl. Vw. Karl BERGHAMMER, AGS  
Dipl. Ing. Dr. Andreas BERNHARD, CLF  
Vet. R. Dr. Franz BISCHOF, CLF  
Armin BRUNNER, WSB  
BR Hans BÜRKLE, SOB  
Robert BURGHART, KTK (LPhx)  
Dr. Wolfgang BURTSCHER, CLF  
Dr. Josef EGGER, CLF  
Dkfm. Dr. Rigobert ENGLJÄHRINGER, CLF  
KR Eduard ERNE, WSB  
Anton FELDER, KBB  
Chefarzt Dr. Ivo FISCHER, ABB  
Herbert FRITZ, TRW  
Dr. Herbert GATTRINGER, CLF  
Prälat Gustav J. GLATTHAAR, Aln  
LAD i. R. Dr. Elmar GRABHERR, CLF  
Mag. Heinz GRASMAIR, BES  
Univ. Prof. DDr. Nikolaus GRASS, Le  
Prof. Mag. Karl GRÖSSBAUER, LOD  
Willi HAGLEITNER  
OSR Heinrich HÖFLE, KBB  
Dr. Josef HÖRNLER, GZL  
Dipl. Ing. Alfons JEHL, CLF  
Helmut KAUFMANN, ABB  
Dir. Josef KLIENT, KBB  
Univ. Prof. Dr. Josef KOLB, Le  
Dipl. Vw. Franz M. KOLLER, WSB  
Dipl. Ing. Dr. Ernst LANGLE, Alp  
Dr. Walter LINGENHÖLE, Le  
AR Wilfried LINS, RRL  
LStH. Dr. Rudolf MANDL  
Dr. Egon MARXER, CLF  
Univ. Prof. Dr. Robert MUTH, Le  
AR Franz NENNING, CLF  
Dkfm. Otto NENNING, KBB  
Ferdinand NEU, ANI (Lx)  
Prof. Dr. Karl ROHRER, CLF  
Dr. Alwin SCHÄDLER, CLF  
ORR Dr. Otto SCHINKO, NBK  
Dipl. Ing. Kurt SCHÖNGRUBER, Trn  
Prof. Dipl. Ing. Roman SCHÜSSLING, BbW  
HR Mag. Dr. Walter SCHWARZER, WMH  
Dipl. Ing. Joachim SINZ, CLF  
MR Felix STEINER, DMW  
Mag. Gerhard TAUS, RNW  
Dr. Ferdinand TRUNK, CLF  
Mag. Wolfgang TÜRTSCHER, CLF (LVVors.)  
Helmut WAGNER, KRW (KVors.)  
Dr. Paul WEISER, OCW (KPhx)  
Bernhard WINKLER, HIW  
Maria ZECH



### Tagesordnungen

#### ALTHERRENCONVENT

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellen der Beschlußfähigkeit
3. Tagesordnung
4. Protokoll des letzten AHC
5. Berichte
6. Dechargierung und Neuwahl der Altherrenchargen
7. Stand der Altherrenschafft
8. Allfälliges

#### CUMULATIVCONVENT

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellen der Beschlußfähigkeit
3. Tagesordnung
4. Protokoll des letzten CC
5. Berichte
6. Festschrift-Bericht, Rechnungsabschluß und Entlastung der Kommission
7. CLUNIER-Bericht, Rechnungsabschluß und Entlastung und Bestellung der Redaktion und Geschäftsführung
8. Bildungsprogramm
9. Bundeslied
10. Vennonia Rankweil
11. Bude
12. Clunia und politische Parteien
13. Allfälliges

Vergelt's  
Gott!



Die Aktivitas bedankt sich bei ihrem Ehrenburschen Süffl für die großzügige Spende anlässlich seines Geburtstagfestes.

Ein Dankeschön gilt AH Dr. Armin EL-SASSER aus Bregenz für die Chargierten-spende anlässlich des Begräbnisses unseres AH Dr. Carl BOBLETER.

## Bericht des Seniors



Ich möchte an dieser Stelle kurz über die Aktivitäten in den letzten Monaten berichten.

Bereits Anfang Juli besuchten unsere beiden Bundesbrüder Martin SCHATZMANN v/o Soc und Bernhard STUDER v/o Stutz die KFS in Freistadt/OÖ. Ende August nahm ich an einem TZI (=themenzentrierte Interaktion) Seminar an der POLAK in Wien Teil.

Am 21. September fand unsere KNÖTRITTS (Knöpfle- und Antritts-)Kneipe im Gasthof 'Schäfle' in Rankweil statt. Weiters führten wir auch die ersten Bewerbe im CLUNIA-Fünfkampf durch, über die an anderer Stelle berichtet wird.

Ende Oktober hatten wir die traurige Pflicht, unseren Bundesbruder Staatssekretär i.R., Konsul Dr. Carl H. BOBLETER zur letzten Ruhestätte zu geleiten.

Doch der bisherige Höhepunkt war sicherlich die am 31. Oktober 1984 veranstaltete Süßl-Kneipe. Der Grund dafür, wie wir auf diese Bezeichnung gekommen sind, ist die Tatsache, daß unser AH Dipl. Ing. Leo DEUTSCH v/o Süßl Anfang November seinen 75. Geburtstag feiern konnte. Die stattliche Anzahl von 45 Gästen zeugt von der großen Bekanntheit unseres Verbindungskünstlers Süßl. Als Geburtstagsgeschenk überreichten wir ihm eine Jahresuhr und eine große Geburtstagstorte.

Es war auch wieder seit langem eine stattliche Anzahl von AH der CLUNIA anwesend, was sicherlich für jeden Senior eine zusätzliche Motivation bedeutet. Auch der Direktor des BG Feldkirch, Dr. Rudolf ILG v/o Mephisto BbW, CLF ließ es sich nicht nehmen, an der Kneipe teilzunehmen. Es wäre jedenfalls

wünschenswert, wenn sich in der nächsten Zeit einmal andere AH am Verbindungsleben aktiv beteiligen würden.

Vom 2. - 4. November nahmen dann Manfred BISCHOF v/o Mostfaß, Jürgen ESS v/o Clerenc, Günter LINS v/o Faust und Wolfgang MATT v/o Robin Hood an der VLV Schulung teil, die von LSR Andreas KÖB v/o Lucifer, SID, im Bildungshaus Batschuns veranstaltet wurde

In Treue fest!

*Robin Hood*

Wolfgang MATT v/o Robin Hood

### Der Senior hat das Wort!

Bereits in den Ferien haben wir im Hause unseres Phil-x Gerold KONZETT v/o Plus einen CHC abgehalten, bei dem wir das Semesterprogramm für das WS 84/85 erstellt haben.

Wir haben versucht in diesem Semester einen neuen Weg zu gehen, indem wir den Schwerpunkt einmal auf Sport gelegt haben. Wir kamen auf die Idee, einen CLUNIA 5-Kampf zu veranstalten, der die Bewerbe Minigolf, Kegeln, Schwimmen, Tischtennis und Jassen umfaßt!

Weiters werden wir am 7. und 8. Dezember unser 76. Stiftungsfest begehen, in dessen Verlauf unserem EL-Vors. Dipl. Ing. Ernst TISCH v/o Artus das Ehrendiplom überreicht wird. Ich hoffe, daß sich eine ähnlich große Corona einfinden wird, wie es beim letztjährigen Stiftungsfest der Fall war. Als Festredner konnten wir den allseits geschätzten und bekannten Bbr. AH Bischof Erich KRÄUTLER gewinnen.

Auch wird am 22. Dezember wieder unsere alljährliche Weihnachtsfeier mit Krambambuli stattfinden, die zwar hoffentlich gemütlich und nett werden wird, jedoch hauptsächlich auf die bevorstehenden Feiertage einstimmen soll.

Am 3. Jänner steht dann der Besuch beim Eishockeyspiel VEU - KAC auf dem Programm. Am 30. Jänner 1985 halten wir noch den Wahl-BC ab und am 1. Februar beschließen wir das Semester mit der Exkneipe.

Nun aber möchte ich noch ein paar meiner Anliegen vorbringen. Von unserer derzeitigen 16-köpfigen Aktivitas müssen im Mai mehr als die Hälfte zur Reifeprüfung antreten. Da dieser Umstand in absehbarer Zukunft mit Schwierigkeiten verbunden sein wird, liegt auf der Hand.

Darum wäre es an der Zeit, daß Bundes- und Kartellbrüder ihre eigenen Söhne und Verwandten keilen und so etwas zur Stärkung der Aktivitas beitragen.

In den drei uns zur Verfügung stehenden Schulen (BG, BORG, HAK) müßte es doch möglich sein, genügend Fuchse für die CLUNIA anzuwerben.

Unser Phil-x ist in dieser Sache gleicher Meinung und hat bereits Aktivitäten gesetzt. Er veranstaltete bereits einen CLUNIA AH-Stammtisch und hat mit Lehrern an den erwähnten Schulen Kontakt aufgenommen.

Jetzt ist es noch gemeinsam möglich, ein ordentliches Verbindungsleben zu führen, doch wird es ohne Neuaufnahmen im 2. Semester sehr schwer werden, die in uns gesetzten Erwartungen zu erfüllen.

In diesem Sinne bitte ich die Freunde der CLUNIA, uns nicht im Stich zu lassen und uns auf Mittelschüler aufmerksam zu machen, die sie für fähig halten, am Verbindungsleben aktiv teilzunehmen.

Es freut mich jedoch, daß gerade bei den letzten Veranstaltungen Spiefuchse anwesend waren, von denen wir hoffen, den einen oder anderen rezipieren zu können.

Es grüßt Euch Euer Senior

*Robin Hood*

Wolfgang MATT v/o Robin Hood

## Bericht des Fuchsmajors



In diesem Semester wurde mir die Aufgabe gestellt, das Fuchsmajorat unserer lieben CLUNIA zu übernehmen. Deshalb möchte ich zu Beginn etwas über

## Philisterbrief

unsere fähigen, dem letzten Semester entsprungenen, Fuchse berichten.

Günter NÄGELE v/o Marx besucht wie meine Wenigkeit die HTL und wohnt in Feldkirch-Gisingen. Er wird seine Karriere an der HTL, ich möchte es ihm wünschen, noch im kommenden Schuljahr beenden. Günter LINS v/o Faust, ebenfalls ein HTLer, genauesagt Hochbauer und Klassenkamerad von Marx, wohnt in der Nähe unseres Exkassier Stutz, sprich Altenstadt. Bei der Exkneipe des Sommersemesters ist ein weiterer professioneller Fußballer (Tormann bei Blau-Weiß Feldkirch) zu uns gestoßen. Jürgen ESS v/o Clarence ist ebenfalls ein HTLer und wohnt in Feldkirch-Altenstadt.

Sehr viele Clunier werden mit diesem Schuljahr ihre Aktivenzeit beenden. Wir sind uns bewußt, daß wir möglichst viele, tüchtige Spefüchse keilen müssen!

Zu diesem Zweck waren die Kneipe an läßlich des 75. Geburtstages unseres lieben Alten Herrn Dipl.Ing. Leo DEUTSCH v/o Süffl optimal geschaffen. Zu diesem Kontaktabend haben wir Lehrer, Alte Herren, Kartellbrüder und natürlich auch Spefüchse eingeladen. Bbr. Mag. Peter MARTE v/o PAM, unser Landesphilistersenior, hielt eine auch den Spefüchsen sehr verständnisvolle und eindrucksvolle Rede über das Wesen und den Aufbau einer Verbindung, die Prinzipien und vieles mehr. Ich möchte mich bei Bbr. PAM noch recht herzlich bedanken!

Die Spefüchse, insgesamt sechs an der Zahl, waren sichtlich beeindruckt und der eine oder andere wird in absehbarer Zeit unserem Bund beitreten. Auch werde ich mit meinen Füchsen noch mehrere Fuchsenconvente veranstalten, um ihnen tieferen Einblick in die Verbindung geben zu können. Ich wünsche mir, daß sie bald fähige Burschen werden, die unserer CLUNIA, und somit uns allen, mit ihren persönlichen Beiträgen weitere schöne Semester garantieren können.

Euer Fuchsmajor



Peter NACHBAUR v/o Kapf



Am 8. Dezember 1984 wird es ein Jahr, daß ich als Philistersenior die Geschicke unserer CLUNIA vertreten und leiten darf.

Zwei Senioren vertraten nach dem Abgang unseres Jubelsenioren Manfred BISCHOF v/o Mostfaß die Verbindung: Peter NACHBAUR v/o Kapf im Sommersemester, Wolfgang MATT v/o Robin Hood jetzt im Wintersemester. Beide versuchten das Vakuum, das sich meist nach einem Jubelfest in der Verbindung ergibt, zu füllen. Thomas SCHWARZMANN, Werner FRIEBE und Jakob BRANNER maturierten, vier weitere Burschen mußten wegen Interesslosigkeit dimittiert werden.

Ein 'Elternabend' brachte es zu Wege, daß die CLUNIA näher zusammenrückte und auch einige Füchse gekeilt werden konnten. Speziell bei nichtkorporierten Gästen fand dieser Abend großen Anklang. Ich selbst habe mich bemüht, durch viele Einzelaktionen, einige Alte Herren können mir dies sicherlich bestätigen, schon vergessen geglaubte Altherren wieder auf die Beine zu bringen, was mir teilweise auch schon geglückt ist. Ich glaube auch, daß wir am 76. Stiftungsfest in dieser Richtung einen Schritt weiterkommen werden. Eine große Hilfe für das 'Präsentsein' der CLUNIA ist unsere Verbindungszeitschrift, der 'Clu'.

Leider gibt es immer noch eine große Zahl von Altherren, die nach keinem meiner Schreiben von sich aus Kontakt mit mir aufgenommen haben. Das ist nicht gerade die feine Art, mit der man die Arbeit des Philisterseniors quittiert. Aus diesen und anderen Gründen werde ich beim nächsten Altherrenconvent (Stiftungsfest) zur Diskussion stellen, daß Altherren, die sich weder rühren, noch den Mitgliedsbeitrag bezahlen, mit dem Ausschluß aus der CLUNIA zu rechnen haben. 'Karteileichen' kosten nur Geld, da an den MKV pro Alter Herr ein Fixbetrag zu bezahlen ist.

Trotz allem macht mir diese Aufgabe Spaß und ich sehe es als Auftrag, diesem Rufe das Bestmögliche zu geben. Ich glaube, daß wir heutzutage erst recht die Verpflichtung haben, das Couleurstudententum zu fördern und uns auch dazu bekennen müssen. Religio, patria, scientia und amicitia sind Grundbegriffe, deren man sich nicht schämen muß! Wenn wir uns nicht um die studierende Jugend kümmern, dann machen das andere. Ob das dann aber unseren Vorstellungen entspricht ...

Euer Philistersenior



Gerold KONZETT v/o Plus

## Exkneipe

Lieber Snorre!

Bei schön gedeckten Tischen schlug ich, lieber Snorre, meine letzte Kneipe als Senior.

Es war eine Freude für mich, daß die Vennonia und die Augia Brigantina chargiert haben. Auch weitere Augier scheuten es nicht, den Weg auf sich zu nehmen und unserer Exkneipe beizuwohnen. Wie immer hat sich unser hoher Führungsberater Dipl.Ing. Leo DEUTSCH v/o Süffel in unserem Gästebuch künstlerisch verewigt. Wenn ich unser Gästebuch mit dem anderer Verbindungen in Vergleich ziehe, können wir stolz sein, ein solches besitzen zu dürfen.

Nach dem 'Gaudeamus igitur' und dem Begrüßungslied 'Sind wir vereint zur guten Stunde...' stieg die Rezeption von Jürgen ESS v/o Clarence.

Gleich vier Krassfüchse wurden in den Stand des Brandfuchses erhoben:

Günter NÄGELE v/o Marx  
Günter LINS v/o Faust  
Manfred KOPF v/o Picco  
Klaus FUSSENEGGER v/o Fossi

Das Lied 'Heidelberg, Du Jugendbrunnen' hat mir auf Deiner Promotion so gut gefallen, daß ich mich entschlossen habe, es auf der Exkneipe anstimmen zu lassen.

Da es meine letzte Kneipe als Senior war, verabschiedete ich mich offiziell als Senior von allen und sprach dem Chargenkabine meinen Dank aus.

Mit den Farbenstrophen wurde dann das Officium beendet. Als meinen Nachfolger im Inofficium bestimmte ich Ernst DEJACO v/o Tschako, seine Contrarien waren Ing. Heinz GESSON v/o Hooligan, CLF, VER, und Frater Dietmar GOPP, ABB. 'O wonnevolle Jugendzeit wurde gesungen, Markus DEJACO v/o Tschüdl hielt einen Bierschwefel. Da Hooligan's Schläger verloren ging, mußte Tschako ihn durch das Singen einer Biermette auslösen.

Ich glaube, es war ein gelungener Abend für alle.

Peter NACHBAUR v/o Kapf



## Fiducit Dr. Carl H. Bobleter

lung (OECD) abermals nach Paris entsandt.

Der junge Carl BOBLETER wird am 28. September 1928 in die CLUNIA aufgenommen und am Jubelkommers anlässlich des 20. Stiftungsfestes am 23. September 1929 cum laude geburscht. Stauf, wie er mit Verbindungsnamen gerufen wird, nimmt am aktiven Verbindungsleben regen Anteil und übernimmt auch zahlreiche verantwortungsvolle Ämter. So ist er mehrere Semester Studienkommissär und Entlastungskommissär, im SS 1929 verwaltet er als Kassier die Barschaft der Aktivitas und im WS 1929/30 setzt sich Stauf als Consenior für die CLUNIA ein. Am 26. November 1931 wird Bbr. BOBLETER philistriert. Bis zu seinem Tode sollte unser Bundesbruder seiner CLUNIA tief verbunden bleiben.

Während seiner Mittelschulzeit tritt unser Bundesbruder aber nicht nur der CLUNIA bei, er wird auch bei der Feriensippe WALGAU aktiv. Gleich bei Studienbeginn in Innsbruck findet der junge Student als Fuchs bei der ältesten österreichischen CV-Verbindung, der AUSTRIA Innsbruck, der auch sein Vater als Alter Herr angehört, Aufnahme. In Wien verleiht ihm die MARO-DANUBIA im CV ihr Band.

Dr. BOBLETER wird als einer der profiliertesten österreichischen Eurpapolitiker bezeichnet, der die wachsende Einheit Europas als wichtigste Voraussetzung für den wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt und den Frieden in Europa be-

trachtete und dafür eintrat. Zeitlebens blieb Dr. BOBLETER seiner Heimat Vorarlberg innig verbunden. Anlässlich der Schiffstaufe in Fußach 1964 wie auch gegen das geplante Heizölkraftwerk Rüthi/Schweiz 1965 ging unser Bundesbruder mit auf die Barrikaden. 'BOBLETER vertrat unerschrocken die Christliche Soziallehre gegen die industrielle Umweltverschmutzung, ein ehrlicher Standpunkt des praktizierenden Katholiken und in der christlichen Weltanschauung aufgewachsenen CVers, eine Haltung letztlich, die in der heutigen ÖVP nur noch einen kleinen Stellenwert hat.' (VN, 27.10.1984) Für seine unermüdliche Arbeit wurden unserem Bundesbruder zahlreiche hohe Auszeichnungen zuteil. Besonders am Herzen lag ihm auch seine Familie in Feldkirch und vor allem seine Gattin Jeaninne.

Um das offene Grab des Verstorbenen versammelten sich neben seinen Verwandten auch zahllose Freunde und Bekannte und die politische Prominenz. Auch der Schützling Dr. BOBLETERS, Parteiobmann Dr. MOCK war gekommen, um Abschied zu nehmen. Zahlreiche Bundes- und Kartellbrüder erwiesen Dr. BOBLETER die letzte Ehre. Die Chargierten AUSTRIAS, MARKO-DANUBIAS und unserer CLUNIA hielten Totenwache. Stadtpfarrer Stefan AMANN meinte würdigend: 'Er war wie ein starker Baum mit festen, tiefen Wurzeln und Ästen in allen Richtungen, die Orientierung und Schutz für viele boten.'

Fiducit!



CLUNIAS Aktivitas im WS 1929/30, die Chargierten: v.l.n.r.: Carl BOBLETER, xx, Elmar GRABHERR,x, und Alois HUG, FM

Am 24. Oktober starb unerwartet Dr. Carl H. BOBLETER in seiner Heimatstadt Feldkirch.

Am 5. Juli 1912 wird Carl Heinrich als Sproß einer alteingesessenen, bekannten Feldkircher Familie, als Sohn des Professors und langjährigen Direktors des Feldkircher Gymnasiums, Dr. Karl BOBLETER und seiner Gattin geboren. Nach der Volksschule besucht er das Bundesgymnasium Feldkirch, an dem er im Sommer 1931 maturiert. Im Herbst des selben Jahres beginnt er in Innsbruck das Studium der Rechtswissenschaften, das er später in Wien fortsetzt. Am 23. Juni 1935 wird cand.iur. BOBLETER zum Doktor der Rechte promoviert.

Nach einem Praktikum am Landesgericht ist der junge Akademiker ab 1937 für die Creditanstalt-Bankverein tätig. Nach dem Krieg, im Jahre 1947, tritt er in den Diplomatischen Dienst ein. Als Konsul nimmt Dr. BOBLETER in Hamburg (1948) und Düsseldorf (1949/50) die Interessen der Österreicher wahr, als Delegationschef zeichnet er in den Jahren 1950 bis 1953 für zahlreiche Handelsabkommen in Europa und im Fernen Osten verantwortlich. Von 1953 bis 1958 leitet er die österreichische Delegation bei der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS, Montanunion) in Luxemburg und wird im Mai 1958 zum Delegationschef bei der Organisation für europäische wirtschaftliche Zusammenarbeit (OEEC) in Paris ernannt. Bundeskanzler Dr. KLAUS beruft den Diplomaten 1964 als Staatssekretär ins Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten. In dieser Funktion vertritt er die österreichischen Anliegen bis 1968. Im Juli dieses Jahres wird Dr. BOBLETER als Botschafter zur Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwick-



## Süffl-Kneipe

Am 31. Oktober veranstaltete die Aktivitas aus Anlaß des 75. Geburtstages unseres AH Ing. Leo DEUTSCH v/o Süffl eine Kneipe.

Zahlreiche AHAH waren erschienen, darunter auch, wie schon so oft, der Direktor des Bundesgymnasiums, Dr. Rudolf ILG, sowie Oberstudienrat Prof. Edmund GASSNER.

derzeitiger Phil-xxxx Ing. Heinz GESSON v/o Hooligain. Von der Aktivitas und der Altherrenschaft erhielt der Jubilar eine Geburtstagstorte, sowie eine wunderschöne Standuhr. Fast 50 Personen füllten die Bude und waren Zeuge der übergroßen Freude unseres Ehrenburschen Süffl. Die STERNKORONA Hall, AUGIA BRIGANTINA, VENNONIA Rankweil und die WALDMARK Horn waren vertreten. Im Verlauf der Kneipe konnte der Senior Wolfgang MATT v/o Robin Hood eine Bandverleihung durchführen. Auf BC-Beschluß wurde dem Fuchsmajor der VENNONIA, Klaus FUSSENEGGER v/o Fossi das Ehrenband verliehen.

Die Laudatio hielt Altphilistersenior und

**Gerold KONZETT v/o Plus**



V.l.n.r.: der Jubilar, Martin SCHATZMANN v/o Soc, xx, und Wolfgang MATT v/o Robin Hood, x

## Clunia-Fünfkampf

Im Wintersemester 84/85 wurde erstmals auch etwas für den Sport getan. Nach zögerndem Beginn fanden diese Sportveranstaltungen recht guten Anklang und gaben jedesmal die Möglichkeit zu einem anschließenden geselligen Beisammensein. Bezeichnend aber ist daß nach drei Bewerben kein Aktiver, sondern der Philistersenior vor dem Senior in Führung liegt. Die Bewerbe Tischtennis und Jassen stehen noch aus und können sicher noch eine Änderung im Gesamtklassement herbeiführen, da ja nur die drei besten Bewerbe jedes Einzelnen für die Gesamtwertung herangezogen werden.

Zwischenresultat nach drei Bewerben:

### MINIGOLF

1. GANTNER Joachim v/o Kicker
2. KONZETT Stefan (achtjähriger Sohn des Phx)
3. KONZETT Gerold v/o Plus

### KEGELN

1. KONZETT Gerold v/o Plus
2. FUSSENEGGER Klaus v/o Fossi
3. Ing.GESSON Heinz v/o EB Hooligain

### SCHWIMMEN

1. ESS Jürgen v/o Clarence
2. LINS Günter v/o Faust
3. JENNY Thomas v/o Riebl

Insgesamt nahmen 19 Personen an den Wettbewerben teil, der derzeitigen, der derzeitige Zwischenstand lautet nach drei Bewerben:

- |                                 |    |
|---------------------------------|----|
| 1. KONZETT GEROLD v/o Plus      | 29 |
| 2. MATT Wolfgang v/o Robin Hood | 18 |
| 3. GANTNER Joachim v/o Kicker   | 17 |
| 4. JENNY Thomas v/o Riebl       | 16 |
| 5. FUSSENEGGER Klaus v/o Fossi  | 15 |
| ESS Jürgen v/o Clarence         | 15 |

## Kontaktabend

Aus mir notwendig erscheinenden Gründen haben wir im WS 84/85 eine Veranstaltung unter dem Titel 'Kontaktabend' ins Programm aufgenommen. Ich versprach mir eine neuerliche Belebung, sowohl der Aktivitas, als auch der Altherrenschaft. Beides dürfte sich bestätigt haben.. Der am 10. November stattgefundene Kontaktabend war bestens besucht. 16 (!) Alte Herren und 6 Finken konnten neben einigen Damen und der vollzählig angetretenen Aktivitas gezählt werden. Ich habe mich darüber sehr gefreut.

LPhx Bbr. Mag. Peter MARTE v/o PAM sprach zum Thema 'Das Farbstudententum und seine Aufgabe in der heutigen Zeit'. Daß der Abend als gelungen zu bezeichnen ist geht daraus hervor, daß die versammelte Korona bis 23.00 Uhr geschlossen beisammen blieb, obwohl es im Anschluß kein organisiertes Programm gab. Das 'sich unterhalten' stand an oberster Stelle, jedoch kamen auch die Studentenlieder nicht zu kurz. Ich glaube, man kann sich wohlfühlen bei der CLUNIA...

**Gerold KONZETT v/o Plus**

## Diskussion mit Kpl. Arnold Feuerle

Am Abend des 16. November fand auf der neuen Bude diese interessante Veranstaltung statt. Sie hatte zum Hauptthema: 'Jugend und Gott'.

Vor der Diskussion hatte bereits ein Fuchsenconvent stattgefunden, der sich regen Zuspruchs seitens der Füchse und Spiefüchse erfreute.

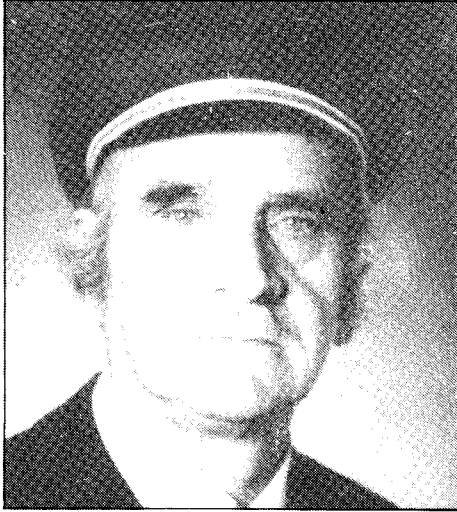
Der Senior begrüßte Kaplan Arnold FEUERLE aus Rankweil, welcher gleich in die rege Diskussion einstieg. Man sprach über verschiedene Teilbereiche des Themas, wie zum Beispiel über die Fragen: 'Warum findet ein großer Teil der Jugendlichen kein Interesse an der Kirche' oder 'Sind die aktiven Christen eine Minderheit unter Jugendlichen'. Auch Themen wie die Stellung der Kirche zum Zivildienst wurden besprochen. So stand der Abend unter den Prinzipien: religio, patria, scientia und amicitia.

Alles in allem wurde es ein gemütlicher Abend, der mir persönlich sehr viel gebracht hat.

**Bernhard STUDER v/o Stutz**

**Gerold KONZETT v/o Plus**

## Dipl.Ing. Leo Deutsch 75 Jahre



Vor einigen Jahren geschah es, daß plötzlich ein älterer Herr in unserer Budentüre stand. Keiner wußte so genau, woher er kam, aber alle fanden bald Gefallen an seiner originellen Art und bald war er ein fester Teil unserer CLUNIA.

Heute sind es schon fünf Jahre, daß unser lieber Alter Herr Dipl.Ing. Leo DEUTSCH v/o Süßl in unserem Kreise weilt. Sein verschmitztes Lächeln, das er so gerne hinter einer qualmenden Zigarre versteckt ist genauso fester Bestandteil unserer Verbindung geworden wie sein mahrender Blick, wenn wieder einmal nicht alles ganz commentmäßig abläuft.

Er verbrachte unzählige Stunden damit, unser Gästebuch zu einer Sammlung von Kunstwerken zu machen oder andere 'Kunst-Stücke' fertigzubringen. Und immer wieder - auch wenn nicht alles so hundertprozentig klappte - war er es, der, manchmal als einziger Alter Herr, zu unseren Veranstaltungen kam.

Aber die CLUNIA ist nicht das einzige Betätigungsfeld von Süßl. Sein Engagement in noch so vielen anderen Verbindungen lassen bei ihm noch einen richtigen 'Manager-Streß' aufkommen. Seine Redewendung 'Ich werde sehen, ob es mir ausgeht' ist nicht etwa eine leere Phrase, nein, er hat wirklich einen vollen Terminkalender. Daher wird auch seine etwas eigenwillige Fahrweise rühren. Es bedeutet für unseren Süßl beispielsweise keine Schwierigkeit, während der Fahrt seinem Beifahrer beim Angurten behilflich zu sein und sich gleichzeitig eine Zigarre anzuzünden.

Aber so ist er eben. Ein feiner Gentleman der alten Schule, ein treuer Begleiter der Aktivitas, der aus dem Verbindungsleben der CLUNIA nicht mehr wegzudenken ist.

Markus DEJACO v/o Tschüdl

## Clunier als GKV-Senior

Nach MKV und CV befindet sich nun auch im KV ein Clunier an führender Stelle: Georg FRIEBE v/o Jula wurde vom Grazer Kartellverband der nicht farbetragenden Verbindungen (GKV) zum Senior gewählt. Zudem bekleidet er dieses Amt auch bei seiner Verbindung WINFRIDIA Graz im Österreichischen Kartellverband (KV).

Wir möchten ihm herzlich zu seinen Ämtern gratulieren und wünschen ihm viel Erfolg!



Die frischpromovierten Doctores iuris: links, Uli NACHBAUR, rechts, Mag.rer.soc.oec.Dr.phil. Herwig van STAA, TGW, Le

Und nun ist es soweit. Nach dieser langen, mühevollen Zeit, die doch keiner missen möchte, weil sie doch zu den schönsten des Lebens zählt, ist das Ziel erreicht. Man wird in den edlen Kreis der Forschenden aufgenommen und darf von nun an den Titel eines Doktors der Rechte führen.

Nach diesem feierlichen Zeremoniell versammelt sich eine ansehnliche Zahl von Couleurstudenten auf der Stiege der Universität um nach alter Sitte 'O alte Burschenherrlichkeit' anzustimmen. Es fließt der Wein, die Stimmung geht vom feierlichen in das Gelöste über.

Danach verlagert der festliche Kreis seinen Ort des Schaffens nach Patsch in den 'Grünwalderhof'. Es wird ein festlich üppiges Mahl serviert, gesungen, fest-geredet und getrunken. Der Biergarten bietet bei schönstem Wetter die entsprechende Grundlage für die Fortsetzung des eleganten Festes, das in der Tiefe der Nacht in einer Stube dieses ehemaligen Jagdsitzes der Grafen Thurn und Taxis seinen gezielten Ausklang findet.

Wir wünschen unserem Dr. Uli NACHBAUR, der seine akademische Laufbahn mit dem Studium der Geschichte fortsetzt, weiterhin viel Glück und daß sein Tatendrang niemals versiegen möge.

In Treue fest!

Markus DEJACO v/o Tschüdl

## Promotion

Schon die Einladung zu diesem Feste war stilgemäß. Ganz wie wir es von unserem 'langem Elend' gewohnt sind. Einfallsreich, originell und vor allem: Ansprechend. Also richtete man sich den dunklen Anzug heraus und zuckelte - wie bei einer Sternfahrt - in einer langen Autoschlange nach Innsbruck. Dort traf man sich im Festsaal der Universität, wo der festliche Akt der Promotion stattfinden sollte. Es mag wohl einer der größten Augenblicke im Leben sein, vorne zu stehen, nach den unzähligen Mühen des Studiums, und zu wissen, es dennoch geschafft zu haben. Aber nicht nur das

Studium, auch seine unzähligen Nebenbeschäftigungen, sein volles Engagement in so vielen Bereichen, ließen manchmal seinen Schlaf, aber auf jedenfall seine Freizeit zu kurz kommen. Ob es sich nun um den 'Clunier' oder das Mamutwerk unserer Festschrift handelt, immer gehörte er zu den Zugpferden, die bis zum Schluß ausharrten. Ein Aufwand, der beim Einhalten der Mindeststudienzeit, kaum mehr mit einem 24-Stundentag bewältigt werden kann.





## Toni-Ruß-Preis

Der Toni-Ruß-Preis, der alljährlich von den Vorarlberger Nachrichten an verdiente Mitmenschen vergeben wird, wurde heuer im September an unseren Bundesbruder resign. Bischof P. Erich KRÄUTLER verliehen.

Der heute 78-Jährige trat am 4. Juli 1924 der CLUNIA bei. Bereits als Aktiver zeigte er großes Engagement und bekleidete unter anderem zwei Semester hindurch das Amt des Fuchsmajors. Sein Studium absolvierte er in Wien und Rom, wobei er während seiner wiener Studienzeit der CV-Verbindung ALPENLAND beitrug.

Als Missionar vom kostbaren Blute betreute er durch Jahrzehnte hindurch eine Mission am Xingu in Brasilien.

## *W!* Augia-Brigantina

'Wir hatten gebauet ein stattliches Haus', wie am Jubel aller am Publikationcommer anwesenden Gastchargierten und einigen abgebrochenen Schlägerklingen zu erkennen war. Das Fest verklang bevor wenig später der Hahn die Morgenstunde verkündete, doch gereinigt und geputzt wurde der Saal bevor sich der Regens des Collegiums mit verschlafenen Augen über die 'Sauerei' hätte beschweren hätte können.

Die Gründung der Verbindung und die Publikation sind bestens über die Bühne gegangen; jetzt aber machten es sich einige Präfekten zur Aufgabe, uns so viel wie möglich zu schaden und versuchten alle 4. und 5. Klässler von der Unsinnigkeit einer Verbindung, deren Hauptinteresse angeblich im Veranstalten von 'Kübelfesten', wie der Commer in die Geschichte der Mehrerau einging, zu überzeugen. Sieben der zehn am 8. Februar rezipierten Füchse traten aus, Rech-

Bischof KRÄUTLER, der unter anderem auch Mitglied der Feriensippe MONTFORT ist, hat sich bereit erklärt, am 76. Stiftungsfest der CLUNIA die Festrede zu halten. Wir wollen uns bereits im voraus recht herzlich dafür bedanken.

## Clunier bei Claudiana

Unsere Bundesbrüder Philisterconsenior Markus DEJACO v/o Tschüdl und Werner FRIEBE v/o Frodo begannen im Oktober ihr Studium der Betriebswirtschaft bzw. Rechtswissenschaften in Innsbruck. Beide wurden als Probemitglieder in die am 13. April 1984 konstituierte Akademische Verbindung CLAUDIANA (Cld) zu Innsbruck aufgenommen.

CLAUDIANA will eine christlich-sozial engagierte Verbindung Innsbrucker Studentinnen und Studenten sein, die sich grundsätzlich zum katholischen Glauben bekennt, aber auch Christen anderer Glaubensbekenntnisse Aufnahme gewährt, sofern diese ebenfalls bereit sind, die Grundsätze der Verbindung sinngemäß in den Gemeinschaften ihrer Kirchen zu vertreten. Zum Kreis ihrer Gründer zählen unter anderem LVV Mag. Wolfgang TÜRSCHER, CLF, Le, Ernst DEJACO, CLF, Le, und dessen Freundin Mag. Edith LOE sowie Pillisterschriftführer Dr. Uli NACHBAUR, CLF, Le. Auch die Tochter unseres heuer verstorbenen Alten Herrn Dr. Firtz ALLGÄUER, Elfriede ALLGÄUER, die in der

## 'Schätze' bald in Feldkirch

Der 'Schatz' des CLUNIER-Geschäftsführers Ernst DEJACO v/o Tschako,

nungen über Speisen und Getränke am Stiftungsfest, die nur durch eine großzügige Spende der Altherrenschaft beglichen werden konnte, flatterten unserem Kassier ins Haus.

Über die Osterferien, in denen zudem einige Bundesbrüder am Ostercommer der KMV CLUNIA teilnahmen, legten sich die Agressionen und wir konnten frohen Mutes am 3. Mai mit Receptionen und Branderungen auf einer sehr langen Kneipe fortsetzen. Eine große Hilfe bot uns e.v. KMV SIEGBERG, als sie uns zu einer lustigen Käsknöpfe-Kreuzkneipe einlud.

Zwei Bundesbrüder, die mit dem VLV auf den Pennälertag nach Eisenstadt fuhren, knüpften verschiedene neue Freundschaften und brachten auch einige Erfahrungen mit. Ein Cumulativconvent und eine darauffolgende Abschlußkneipe, auf der drei Füchse rezipiert und der erste 'echte' Bursch geschlagen wurde, bildeten einen guten Abschluß des Sommersemesters.

In den Sommerferien kamen wir am 18. August zu einer Ferialkneipe zusammen, die ursprünglich als Kreuzkneipe mit e.v. KÖHV RHENO-JUVAVIA zu Salzburg im ÖCV geplant war, die zur feierlichen



Mag.pharm. Edith LOE, derzeit Vizepräsidentin der AV CLAUDIANA Innsbruck, wird mit Jahresbeginn 1985 in der Stadtapotheke Feldkirch Pillen drehen und Salben rühren, Tschako, von Edith ebenfalls liebevoll und bestimmt 'Schatz' gerufen, wird unserer Frau Magister voraussichtlich Anfang März als Herr Doktor in die Heimat folgen, um als Gerichtspraktikant die Feldkircher Rechtssprechung zu revolutionieren. Unsere Schätze werden auf Feldkirchs Gerüchtebörse in letzter Zeit auffallend heftig und häufig als Brautpaar gehandelt! Der CLUNIER ist Edith sehr zu Dank verpflichtet. Nicht nur, daß sie oft zähneknirschend über ganze Wochenenden Tschako entbehren muß, Edith half auch stets beim mühseligen 'CLUNIER- und Festschriftmachen' flink und fleißig mit. Liebe Edith, wir Redakteure sagen Dir dafür aufrichtig Vergelt's Gott und hoffen, daß Du im Ländle auch in der CLUNIA-Familie eine Heimat findest.

Profeß unseres Bbr.fr. Clemens OBWEGESER v/o Obi angereist waren. Leider mußten wir die Kneipe alleine schlagen, doch durch die Anwesenheit zahlreicher Philister und Aktiver führten wir auch diese Kneipe zu einem glücklichen Ende.

Wie ah unserem dichtgepackten Semesterprogramm zu erkennen ist, haben wir uns für das Wintersemester sehr viel vorgenommen. Mit Antritts-BC und Antrittskneipe, die uns drei neue Füchse brachte, eröffneten wir das neue Semester. Am 6. Oktober schlugen wir auf einem 15 Meter langen Kreuz eine 'sehr flüssige' Kreuzkneipe mit e.v. KMV KÜSTERSBERG, eine 'Demonstrationskneipe' und eine Kreuzkneipe mit e.v. KMV CLUNIA, die wir leider mit uns schlagen mußten, da die besagte Verbindung nicht gekommen ist, erweiterte uns um weitere vier Couleurstudenten.

Wir wünschen allen Verbindungen ein erfolgreiches Wintersemester und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit mit dem VLV.

Semper vivat, crescat, floreat AUGIA BRIGANTINA!

Christian GELTNER v/o Crex, ABBx



## Siegburg

## Landesverbands- schulung

## Bericht des VLV

Zu Beginn des WS 1984/85 wurden die Chargenkabinette sowohl der Altherrenschaft als auch der Aktivitas neu besetzt. Nach dem Rücktritt des langjährigen Philisterseniors Ernst KOLAR v/o Dr. cer. Sputnik wurde Dr. Fritz DANNER v/o Johnny, Professor an der Textilschule in Dornbirn, mit diesem wichtigen Amt betraut.

Zusammen mit dem neuen Philistersenior, der der Beschäftigung mit den Problemen der Gegenwart oder der nahen Zukunft den gleichen Wert wie der Geselligkeit zumißt, versuchte die Aktivitas ein ausgewogenes Semesterprogramm zu erstellen:

Der Antrittscocktail mit anschließendem Festkommers, den neben zahlreichen Damen und Alten Herren auch der Landesverbandsvorsitzende Mag. Wolfgang TÜRTSCHER v/o Swing mit Gattin besuchte, wurde ein voller Erfolg.

Neben Kneipen sind eine Vogelbeobachtung im Rheindelta, ein Diaabend, ein Besuch behinderter Kinder und ein Weihnachtsabend geplant. Der Siegburgball am 05.01.1985 im Kulturhaus, zu dem auch alle Kartellbrüder herzlich eingeladen sind, wird sicher wieder ein Höhepunkt des Wintersemesters werden.

Die Bude, um die sich der frühere Philistersenior Ernst KOLAR v/o Sputnik sehr bemüht hat, kann in diesen Tagen von der Aktivitas endlich wieder bezogen werden. So können die Burschenabende am Donnerstag um 19.30 Uhr wieder durchgeführt werden, bei denen in den nächsten Semestern über die Themen Ursachen der Umweltzerstörung, Friedenserhaltung und Probleme der Arbeitslosigkeit diskutiert werden soll.

Zum Schluß will ich noch die Chargenkabinette vorstellen:

### Altherrenschaft:

Philistersenior: Prof. Dipl. Ing. Dr. Fritz DANNER v/o Johnny  
Philistersenior: Diplomerzieher Claus DANNER v/o Wimo  
Philisterschriftführer: Prof. Mag. Dr. Josef MASER v/o Brutus  
Philisterkassier: Dr. Ivo FUSSENEGGER v/o Keks

Ehrensorger: Stadtpfarrer Jakob FUSSENEGGER v/o Ultimo  
Verbindungsseelsorger: Prof. Kaplan Hans FINK  
Standesführer: Wilfried WAGNER v/o Dr. cer. Knirps

### Aktivitas:

Senior: Stefan ZOLLER v/o Risotto  
Consenior: Andre NUSSBAUMER v/o Herkules  
Fuchsmajor: Thomas SPIEGEL v/o Paddington  
Schriftführer: Martin TRUNK v/o Verde  
Kassier: Philipp BRÄNDLE v/o Bubu

Verbindungsadresse: KMV Siegburg, Postfach 13, 6851 Dornbirn-Oberdorf

Bude: Schulgasse (Vereinshaus)



Andreas KÖB v/o Lucifer, SID, LSR

Vom 2.-4. 11. 84. fand im Bildungshaus Batschuns die heurige Landesverbandsschulung statt.

Die Schulung beinhaltete folgende Programmpunkte:

- Struktur von Verbindungen, LV, MKV (incl. Aufgaben und Organe)
- Chargieren
- Überblick über Farbenbrauchtum und Comment (Geschichte des Studententums)
- Keilung und Öffentlichkeitsarbeit
- Grundsatzprogramm des MKV

Das Chargieren übernahm der Landesprator Stephan MEUSBURGER v/o Drusus (KBB). Als Gastreferenten wurden eingeladen: Arno MEUSBURGER v/o Vinaegre (WMH): Schülerzeitung; Oliver HENHAPL v/o Cerberus (KBB); Ein besonderer Höhepunkt für die 11 Teilnehmer war die Diskussion mit dem LV-Vors. Oberleutnant Mag. Wolfgang TÜRTSCHER v/o Swing (CLF) über das Thema 'Bundesheer und Zivildienst'.

Geselliger Höhepunkt war neben dem Besuch eines Eishockeymatches sicherlich die Schulungskneipe. Besonders freute mich die kameradschaftliche Atmosphäre und die rege Mitarbeit der Teilnehmer. Ich möchte mich bei ihnen genauso bedanken, wie bei den oben genannten Referenten und meinen Kbr. Manfred BISCHOF v/o Mostfaß (CLF, VER) und Wolfgang MATT v/o Robin Hood (CLF), die mich doch in meiner Arbeit sehr unterstützten.

So bleibt mir nur noch zu hoffen, daß die Teilnehmer der Schulung viele Impulse mit ins Verbindungsleben nehmen, und daß mir bei der nächsten Landesverbandsschulung durch eine termingerechtere Anmeldung viele zusätzliche Arbeit abgenommen wird.

Bericht des Vorarlberger Landesverbandes an den 68. Kartellrat des Mittelschüler-Kartell-Verbandes in Salzburg am 10. November 1984:

### Personalialia:

Seit dem Bericht an den 67. Kartellrat (KR) am 31. Mai 1984 hat es keine personellen Veränderungen in der Landesverbandsschulung des Vorarlberger Landesverbandes (VLV) gegeben.

### Aktivitäten der Verbindungen:

Über ein zufriedenstellendes Verbindungsleben verfügen die KUSTERBERG Bregenz, die SIEGBERG Dornbirn, die CLUNIA Feldkirch, die AUGIA BRIGANTINA - die noch nicht Mitglied des VLV ist - und die SONNENBERG Bludenz; eine zahlenmäßig schwache Aktivitas haben die VENNONIA Rankweil und die WELLENSTEIN Bregenz. Der Beitritt AUGIA BRIGANTINAS zum VLV ist absehbar.

### Schwerpunkte der Arbeit des VLV im Wintersemester 1984/85:

#### a) Wehrdienst-Zivildienst:

Der VLV beschäftigt sich im laufenden Wintersemester mit einer inhaltlichen Verbesserung von Wehr- und Zivildienst und hat dabei unter anderem auch Veranstaltungen geplant. Der VLV hat darüber hinaus in einem Rundschreiben an alle seine Mitglieder auf das Volksbegehren zur Verlängerung des Zivildienstes auf 14 Monate aufmerksam gemacht.

#### b) MKV und FPO:

Die Verbindungen des VLV setzen sich auf ihren Herbstconventen vor allem auf der Ebene der Altherrenschaft - damit auseinander, ob eine gleichzeitige Mitgliedschaft in Mittelschüler-Kartell-Verband (MKV) und FPO, wie sie die 'Salzburger Beschlüsse' zur Zeit noch als möglich ansehen, wirklich von den Prinzipien und der Geschichte des MKV her möglich ist.

#### c) Exkursionen:

Schon im Juli wurde beschlossen, eine Landtagsexkursion vor allem als Beitrag zur politischen Bildung der Aktivitas durchzuführen. Diese findet Mitte Dezember 1984 während der Budgetdebatte statt. Die neue Zusammensetzung des Vorarlberger Landtages garantiert eine interessante Veranstaltung.

Geplant sind weiterhin ein Besuch beim Österreichischen Bundesheer und eine gemeinsame Fahrt nach Innsbruck zum 'Tag der offenen Tür' der Universität.

**Schulpolitik :**

Der Vorarlberger MKV ist in der Union Höherer Schüler (UHS) Vorarlberg gut vertreten: Der UHS-Vorsitzende ist der Senior der KUSTERSBERG Bregenz, Andreas FEIERTAG, stellvertretender Vorsitzender ist KBr. Oliver HENHAPL, KBB. Landesschulsprecher stellt der VLV zur Zeit leider keinen.

**Organ des Vorarlberger MKV :**

Der Vorarlberger MKV hat keine eigene Zeitung, er erreicht aber seine Mitglieder über den CLUNIER, der allen Vorarlberger MKVern und CVern zugesandt wird und somit das Vorarlberger katholische Farbstudententum 'abdeckt'. Daß der CLUNIER auch heuer wieder unter den Preisträgern der 'Franz-Maria-Pfeiffer-Stiftung' war, erachtet der Vorarlberger MKV als große Auszeichnung.

**Kontakt zu anderen Verbänden, Mitarbeit in Gremien :**

Der Vorarlberger MKV nimmt seine Verpflichtungen in Diözesanlaienrat und im Landesjugendbeirat regelmäßig wahr und arbeitet in der Union Höherer Schüler kräftig mit.

Ein besonders intensives Verhältnis besteht - vor allem auf Grund der hohen personellen Identität - zum Vorarlberger CV.

In der neugegründeten Innsbrucker Hochschulverbindung 'AV CLAUDIANA' arbeiten bereits fünf Angehörige des Vorarlberger MKV als Voll- oder Probemitglieder mit.

**Landesverbandsschulung :**

Die Landesverbandsschulung fand vom 2. bis 4. November 1984 im Bildungshaus BATSCHUNS unter der Leitung des Landesschulungsreferenten Andreas KÖB, SID, statt. Themen waren die Prinzipien des MKV 'Geschichte der Verbindungen', Entstehung des MKV, Wehrdienst-Zivildienst, Schulpolitik, Chargieren, Comment, MKV und politische Parteien u.a.

**Öffentlichkeitsarbeit :**

In der Berichtszeitraum war der Vorarlberger MKV einmal in der Presse und einmal im Rundfunk zum Thema 'Zivildienst' vertreten.

Am 26. Oktober 1984 gestaltete der ORF Vorarlberg eine Sendung 'Präsentation der Vorarlberger Jugendgruppen' aus Anlaß des Nationalfeiertages von 13.00 bis 22.00 Uhr. Der Vorarlberger MKV gestaltete unter der Leitung des Landespräsidenten, Stefan MEUSBURGER, KBB, einen Info-Stand und mußte auch ein Interview über sich ergehen lassen.

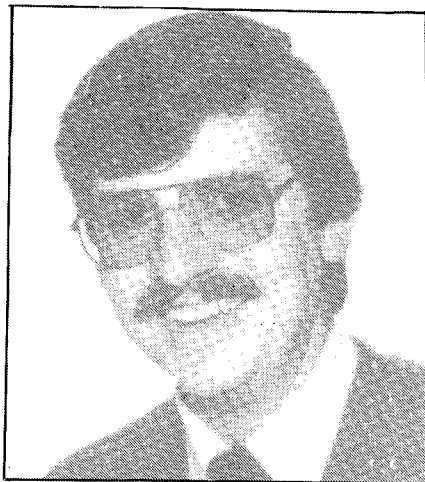
Adresse

VLV

LANDESVERBAND DER  
VORARLBERGER MITTELSCHULVERBINDUNGENDr. Alfons Heinzlestraße 51  
6840 GÖTZIS

05523/43035 ☎

## 68. Kartellrat des MKV



Am 10. November 1984 fand der 68. Kartellrat in Salzburg statt! Der Vorarlberger Landesverband des MKV war durch Burkhard FEND, Dr. Norbert JENNY und den Landesverbandsvorsitzenden vertreten. Die Tagung wurde vom Kartellsenior, KBr. Christian LANG, geleitet, da der Kartellvorsitzende nach einem schweren Autounfall noch rekonvaleszent ist. Ihm wurden vom Kartellrat die herzlichsten Genesungswünsche übermittelt.

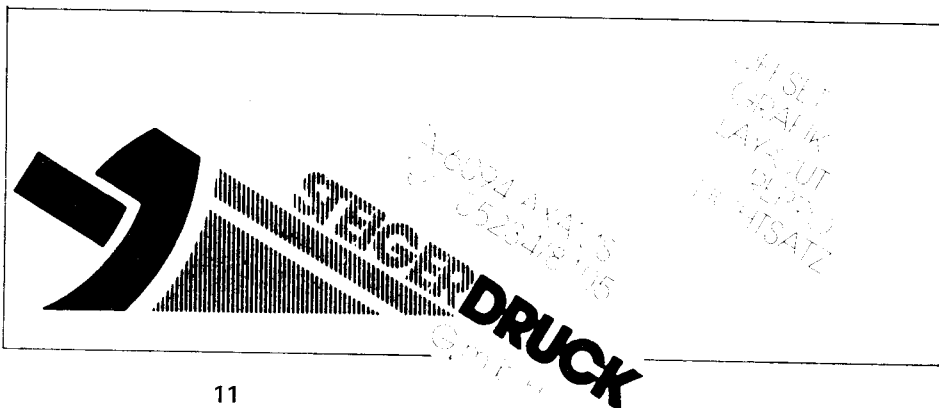
Der 68. Kartellrat (KR) stand leider unter dem Eindruck, unter dem alle Kartellsitzungen seit dem Pennälertag '82 in Hall stehen: Eine kleine Gruppe von MKVern, vornehmlich aus Wien, die offenbar über viel Freizeit verfügt, tut alles, um die Verbandsführung unter Helmut WAGNER v/o Dr. Ker. Kyros, KRW, schlecht zu machen: Sie bedienen sich dabei aller erlaubten und unerlaubten Mittel wie: Medienkrieg durch Verbindungszeitschriften, Ausstreuen von Gerüchten, anonyme Anrufe, Kartellgerichtsklagen, etcetc. Vor allem seit sich die Verbandsführung unter Helmut WAGNER daran gemacht hat, die Finanzen des MKV von allerlei Undurchsichtigem zu entwirren, hat sich der Widerstand gegen ihn verstärkt: Namentlich aus Kreisen der Vorgängerverbandsführung und der Rechnungsprüfer, die - wohl zu Recht - um ihre Reputation fürchten.

Ungeachtet der großen Zustimmung, die Helmut WAGNER beim Pennälertag in Eisenstadt '84 entgegennehmen konnte, wird weitergeschossen. Zum Wortführer der Opposition avancierte bei diesem KR der ehemalige Kartellphilistersenior Dipl.-Ing. Wolfgang STADLER, ADW, der etliche Anträge an den Kartellrat stellte, die der Anklage seiner Verbindung gegen Helmut WAGNER die notwendige Munition garantieren sollten bzw. sich darauf beschränkten, zu den vorgelegten Anträgen der Verbandsführung kontradiktorisch das Gegenteil zu verlangen.

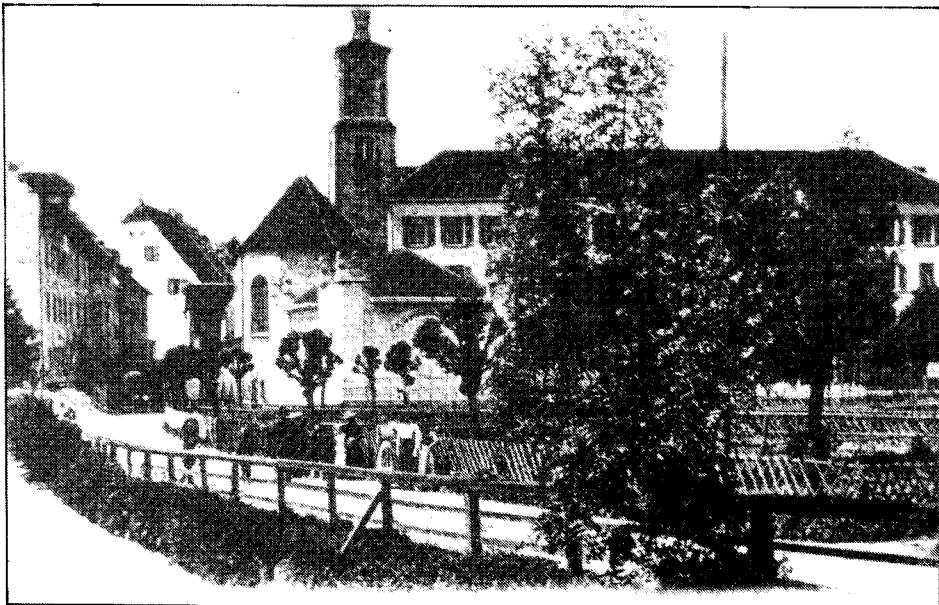
Beschlossen wurde dann: Genehmigung des Nachtragbudgets 1983 aufgrund der Beschlüsse der Kartellversammlung '84, Genehmigung des Berichtes der Kartellführungsschulung '84 (KFS), ein neuer Untertitel für die Verbandszeitschrift COULEUR: 'Zeitschrift für Jugend, Schule und Politik' und die aus finanziellen Gründen notwendige Beschränkung des COULEURS auf mindestens fünf Ausgaben.

Dipl. Ing. STADLER kündigte dann seitens seiner Verbindung - AUSTRO-DANUBIA Wien - Kartellgerichtsklagen gegen verschiedene Beschlüsse an; originellerweise kündigte er bei einem Antrag eine solche Klage schon vor der Abstimmung an - ohne Rücksicht auf deren Ausgang. Seine Dauerreden taten denn auch ihre Wirkung und noch vor 17 Uhr war der Kartellrat nicht mehr beschlußfähig und mußte - ohne Beschluß über das Budget '85 - auf Jänner '85 vertagt werden.

Die Führung und Verwaltung eines Verbandes mit über 160 Verbindungen erfordert viel Arbeit, Geld und vor allem den Willen zur Zusammenarbeit. Daß, wenn dieser Wille auch bei ganz wenigen fehlt, damit ein so großer Verband wie der MKV aus den Fugen geraten kann, wird uns zur Zeit drastisch vor Augen geführt. Zum Schluß darf ich AUSTRO-DANUBIA Wien, BORUSSIA Wien etc. bitten, einmal in einer stillen Stunde nachzulesen, warum Mittelschüler-Cartell-Verband (MCV) vor dem Ersten Weltkrieg und der Verband katholisch-deutscher Pennalverbindungen (VPV) in der Zwischenkriegszeit zugrundegegangen sind ...

Mag. Wolfgang TÜRTSCHER  
v/o Swing, LVV, CLF

## Ehemalige Pennalien am Feldkircher Gymnasium



Schüler und Lehrer zogen 1860 vom Johanitterhaus (links im Bild, heute Stadtwirke) ins neuerbaute Gymnasium (rechts im Bild, heute Sonderschule) um.

Entgegen unseren Vermutungen (siehe Clunia-Festschrift S. 91) existierte am Feldkircher K.k. Staatsgymnasium doch eine katholische Pennalie namens ALLEMANNIA. Kbr. Dkfm. Heinrich OBERMÜLLER, SFL, der den Nachlaß des verdienten Studentenhistorikers und Ehrevorsitzenden des MKV Kbr. HR Wilhelm SCHMIED, RNW, bearbeitet, stellte dies in dankenswerterweise klar. Als Quellen gibt SCHMIED in seinen Sammlungen die Annalen und BC-Protokolle der ältesten, noch bestehenden katholischen Mittelschulverbindung, der TEUTONIA Innsbruck (1876) im MKV, an. Folgendes ist festgehalten:

1. Teutonen: Annalen 15.10.1897 - Stiftungsfest-Kommers: Ein Mitglied der AUSTRIA Innsbruck im CV, der auch einer Gymnasialverbindung in Feldkirch angehört, bringt ein Hoch auf die katholischen Gymnasialverbindungen aus.

2. Teutonen Annalen 15.10.1898 - Teutonenkneipe: Der Gründer und Senior der ALLEMANNIA Feldkirch war erschienen.

3. Teutonen BC 19.10.1898: Ferner wurde ein Kartellverband mit der ALLEMANNIA Feldkirch besprochen. Man glaubt aber nichts Bestimmtes beschließen zu können, da ALLEMANNIA sistiert sei. Man beschloß daher, vorläufig nur in Briefwechsel zu treten.

4. Teutonen BC 22.2.1899: Die Kartellfrage mit der ALLEMANNIA Feldkirch fällt weg, da dort selbst sämtliche Verbindungen wegen Gefahr der Entdeckung sistiert sind.

Nach der Publikation der Festschrift fielen uns noch weitere wichtige Unterlagen aus dem VCV-Archiv in die Hände. In einer 'Gründungsgeschichte des VCV', abgefaßt nach den Aufzeichnungen des 'Vaters des VCV', Dr. Adam WINDER, CI, berichtet dieser von weiteren geheimen Gymnasialverbindungen in Feldkirch zu Ende des 19. Jahrhunderts. Winder zeigt die Vorteile der Gründung von Feriensippen gegenüber jener geheimer Mittelschulverbindungen für die Keilung des CV auf:

'Klosterschulen stellen die Novizen, Knabenseminare die Theologen, Militärmittelschulen die Kadetten und Militärakademiker. So dachte ich zunächst an die Gründung von Pennälerverbindungen durch den CV an den Mittelschulen Vorarlbergs. Diese waren damals aber streng

verboten und die Studenten hatten große Strafen zu erwarten, falls sie erwischt wurden. Unter anderem traf solche Karzer, Wegfall von Stipendien und anderen Vergünstigungen oder gar Entlassung und ähnliche Drangsale. Auch wären sie für den CV eine ziemlich teure Sache geworden, deren Erfolg doch unsicher war.

In Feldkirch bestanden zu meiner Zeit (WINDER wurde 1894 bei CAROLINA Graz im CV rezipiert, Anm. d. Red) drei Verbindungen:

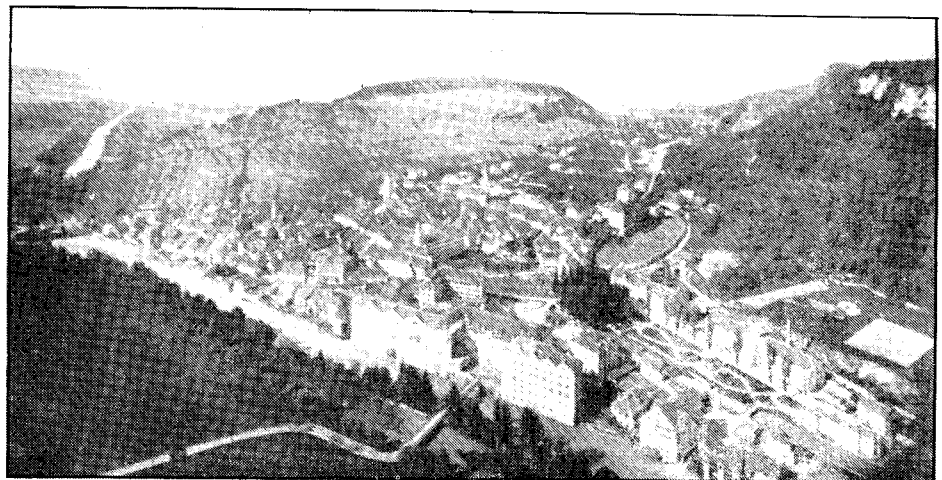
1. die corpsfreundliche Verbindung FREIA (Farben: grün-weiß-gold). Diese lieferte aber statt Corpsiers vielfach Kapuziner und Theologen, was jedenfalls gar nicht der Absicht der Gründer entsprach. So z.B. war FETZEL und SCHOLL zeitweise Senior und Fuchsmajor; beide wurden später mehrmals Kapuzinerprovinzial, der eine in Wien, der andere in Kärnten.

2. die CONCORDIA (Farben: blau-weiß-rot) wurde von Austriern angeleitet, weshalb auch Comment, Geschäftsordnung und Farbenstrophen ganz nach deren Muster gehandhabt wurden. Die Verbindung erklärte, sie habe keine Prinzipien außer Eintracht und Gesang. Jedenfalls war sie die feinste unter den drei Verbindungen. Zwölf Mann stark, sechs Freisinnige, sechs katholischgesinnte, die sich gut verstanden. Ich war selbst aktiv und Consenior.

3. die deutschnationale NIBELUNGIA, die 1899 aufflog und mit strengen Strafen bedacht erlöschen mußte; später allerdings tauchte sie wieder auf. Die Verbindung war zur Gänze freisinnig (Farben: rot-weiß-grün).

Auf diesem Fundament hätte ich die Verantwortung nicht tragen wollen, wohl aber hätte ich, wäre zur damaligen Zeit eine katholische Verbindung entstanden, diese unterstützt.'

Interessant ist, daß WINDER nichts über die ALLEMANNIA berichtet. Weitere Erkenntnisse könnte vor allem eine Aufarbeitung des Archivs unseres Bundesgymnasiums liefern.



Feldkirch vor der Jahrhundertwende; im Vordergrund der Komplex der Stella Matutina, im Bildmittelpunkt das K.k. Staatsgymnasium;

**Zw!**

## Walgau

Der Sommer war lang, die Freude kurz. Schneller als erhofft gingen die Ferien zu Ende und der Schul- bzw. Uni-Streiß riß bald auch den letzten Urlaubsträumer in die Realität zurück. Trotzdem wird man sich auch an diesen Sommer gerne zurück-erinnern und vielleicht fällt dem einen oder anderen dabei auch eine der geselligen Walgau-Zusammenkünfte ein.

Anfang Juli traf man sich zum ersten Stammtisch auf dem Leonhardsplatz. Es ging dabei vor allem um die genauere Planung des kommenden Walgausommers. Was neben mehreren Stammtischen als nächste Aktion geplant wurde, war der Dammerschoppen.

wir, in den Kostümen bei unseren Nachbarn zu 'chargieren'. Die Bludenzener Ritter und Knappen staunten nicht schlecht über die Gesandtschaft des WALGAU (vier 'Chargierte' und zwei sonstige Gäste). Als wir dann noch unseren 'WALGAU-Räp' als Programmeinlage präsentierten, begannen die Gemüter heißzulaufen. Wir wurden standesgemäß bewirtet und hinterließen einen, so glaube ich, 'WALGAUmäßigen' Eindruck.

Am Samstag, dem 14. August stieg dann das berühmte WALGAU-Stiftungsfest im Hubertuszimmer auf der Schattenburg. Nach einigen Vorbereitungstreffen hatten wir ein stattliches Programm beisammen. Nach großem Einzug mit Trommlern und 'berittenem' Herold schlug Gaugraf Edgar WUST v/o Darwin, Le, die Kneipe ein. Er verfügte über einen Hofstaat von dreizehn Rittern, Knappen und Burgfräuleins. Auch unser Verbindungspfadde Klaus



Der 'sure Käs' mundet sichtlich.  
v.l.n.r.: Manfred BREUSS, Jürgen KONZETT,  
Dietmar GOPP

Auch der WALGAU-Räp wurde wieder aufgeführt, das moritatähnliche Lied 'Hans Greuel' vorgetragen, auch wurde eine Gedichtsabwandlung von 'Hänsel und Gretel' zum besten gegeben. Gaugraf Darwin brachte einige Einlagen zwischen den einzelnen Kneip-Punkten und um etwa 23.00 Uhr zog er nach dem Singen der Ritter- und Knappenstrophen mit allen seinen Vasallen und Ministerialen aus.

Das Inofficium schlug Dr. Uli NACHBAUR v/o Snorre, CLF, mit Neo-Ritter Don Camillo und Bernhard AMANN v/o Bazillus von der ALEMANNIA, der auch Gründungsmitglied der AUGIA BRIGANTINA ist. Snorre zog den Holländer-Comment durch und um Mitternacht mußten wir dann endgültig das Lokal räumen. Man ließ den Abend noch gemütlich im 'Andreas Hofer' in Feldkirch ausklingen.

Am nächsten Morgen traf man sich zum Frühschoppen auf dem Leonhardsplatz. Einige WALGAUER kamen, um den Ausklang eines gelungenen Stiftungsfestes zu feiern. Die ganz Harten hielten durch bis zum abendlichen Feuerwerk in Vaduz anlässlich des Geburtstages von Fürst Franz-Joseph.

Der Ferialis-Sommer 1984 schloß mit dem VCV-Fest am 8. und 9. September mehr oder weniger offiziell ab. Eine stattliche Anzahl von 'Walgäulen' erschien an beiden Tagen. Es war die letzte gemeinsame Veranstaltung, da kurz darauf wieder die Schule begann und viele Studenten wieder in ihre Universitätsstädte zurückreisten.

Geplant sind für die nächste Zeit ein WALGAU-Treffen in Innsbruck (auf der 'Buzihütte' noch vor Weihnachten), ein Weihnachtscorvent vor der Weihnachtsfeier der CLUNIA auf der CLUNIA-Bude (Lichtensteinerstraße 28, Feldkirch), ein Ostercorvent am selben Ort und die gemeinsame Fahrt zum 'Osterbock-trinken' am Ostermontag nach Bludenz.

In der Hoffnung, daß möglichst viele 'Walgäule' und Gäste zu künftigen Veranstaltungen kommen...

Zu jeder Schandtat bereit!

Thomas KRAFT v/o Pumuckl, Le



Der engere Hofstaat

stehend v.l.n.r.: Peter NACHBAUR, Jürgen KONZETT, Udo OKSAKOWSKI, Thomas KRAFT,  
Peter OKSAKOWSKI, Manfred BREUSS  
sitzend v.l.n.r.: Caroline WUST, Edgar WUST, Susanne KRAFT

Bis es nun soweit war, waren auch die Walgau-Programme verschickt worden. Infolge eines kleinen Planungsfehlers - der 'Sternen' in Bangs als im Programm angekündigter Veranstaltungsort hatte leider geschlossen - zog man kurzerhand in den 'Löwen' in Nofels um.

Die Ritterkostüme für das traditionelle Stiftungsfest liehen wir, wie immer, beim Kostümverleih Schneiderei GEIGER in Bludenz aus. Da am Tag vor unserem Stiftungsfest die Knöpfkneipe der ALEMANNIA Bludenz stattfand, beschlossen

KERBER v/o Limes, Le, war mit Ministrant Stefan GABRIEL v/o Tschäby erschienen. Dem Gaugraf zur Seite standen Thomas KRAFT v/o Pumuckl als Kanzler und Udo OKSAKOWSKI v/o Kudl, Alln, als Marschall.

Einige Punkte aus dem Programm: Geknappt wurden nach dem Genuß von 'suram Käs' und Buttermilch Jürgen KONZETT v/o Tabu, Le, Dietmar GOPP v/o Don Camillo, ABB, und Manfred BREUSS v/o Snoopy, Le. Die Ritterung verband Peter OKSAKOWSKI v/o Giuseppe Dr. Elmar ZECH v/o James, Alln, und Peter TOMASELLI v/o Sinus Nautilus, CLF, für immer mit der würdigen Ritterschaft WALGAUiensis. Außerdem wurde, nachdem auf dem Ostercorvent einstimmig die Aufnahme von Mädchen als Burgfräuleins beschlossen worden war die erste historische Aufnahme feierlich und in festlichem Rahmen durchgeführt. Susanne KRAFT und Caroline WUST ließen zum Zeichen ihres Willens, Ritterfräuleins des WALGAU zu werden, ihr 'Rotzuach trolen'. Sie erhielten dafür je eine rote Rose und das rot-weiß-blaue Weinband.



Ritterschlag

v.l.n.r.: Edgar WUST, Elmar ZECH,  
Peter TOMASELLI, Thomas KRAFT





## Alemannia

Mit dem Ritterconvent am 11. Juli begann der Alemannensommer 1984. Bei drückender Hitze wurden im Gasthof 'Hirschen' die Chargen wiedergewählt und die Aktivitäten für das folgende Jahr besprochen.

Die erste Veranstaltung auf dem Programm war das 'Alemannen-Grillturnier'. Es konnte, nachdem es wegen Regens mehrmals verschoben werden mußte, Anfang August abgehalten werden. Das Fest war gut besucht und es gab Freibier. Auch zahlreiche 'alte Ritter' waren erschienen, die aus ihrem unerschöpflichen Repertoire an Studentenliedern einiges zum Besten gaben.

Der Höhepunkt des heurigen Sommers war für die Alemannen die Käsknöpfle-kneipe, die am 18. 8. im Gasthof Rosenegg in Bürs stieg. Sie wurde gemeinsam mit dem CV Philisterzirkel Bludenz veranstaltet und war dementsprechend gut von alten Herren besucht. Drei 'Speknappen' hatten um die Aufnahme in die Alemannia angesucht. Die drei, Dr. Alfons VITH, Le, Christoph van DELLEN, Le, und Bernhard AMANN, ABB.

wurden, nachdem sie die Fragen des Gaugrafen auf treffliche Art und Weise beantwortet hatten, für würdig befunden in die Sippe aufgenommen zu werden. Nach dem Leeren des 'Alemannengerätes', einem Bier, dessen Geschmack man mit diversen Gewürzen aufbessert, wurden die drei zu Knappen. Die Kneipe dauerte bis 12 und es schloss sich ein längeres Inofficium an.

Die dritte und letzte Veranstaltung war eine Wanderung von Bludenz nach Laz. Weiter ging es, gestärkt durch ein Faß Bier, zur Burgruine Sonnenberg in Nüziders. Dort fand der Tag mit einem Lagerfeuer sein Ende.

Bernhard JOCHUM v/o Sulcus, SOB, Le



Die Alemannen fröhen auf Sonnenburg der hohen und niederen Minne.



## Montfort

Der traditionelle Montfortsommer wurde auch dieses Jahr wieder mit dem 'Kriassirrit' begonnen. Vor einer stattlichen Corona im Gasthof 'Krone' in Fraxern nahm der hohe Marschall den Knappen in Spe Robert MAYER v/o Tassilo in die Schar der Montforter auf. Seine Aufgabe, ein Bier und ein Würstchen in möglichst

kurzer Zeit zu vertilgen, meisterte er in beachtenswerter Manier.

Im Rahmen des Montfortsommers war es ein Anliegen der Chargen, vor allem für die Stammtische wieder mehr Montforter zu begeistern. Zu diesem Zweck wurde eine Radtour unter dem Motto 'um da Kummaberg' durchgeführt, die im Klettergarten in Koblach ihr Ende fand. Der Besuch dieser Veranstaltung war der Sommerzeit entsprechend. Die zweite Alternativveranstaltung, das Preisjassen, war, vielleicht nur wegen ihres gemütlicheren Charakters, besser besucht. Ein anderer Anreiz waren sicherlich die 'trinkbaren' Preise.

Den Höhepunkt bildete am 25. und 26. August das Stiftungsfest. Am Samstag Abend wurde im Hotel 'Kreuz' in Götzis der Festkommers abgehalten, in dessen Verlauf Wolfgang KREMMELE v/o Krümsel geknappt und Dr. Helmut LINDER v/o Pistill, Thomas ENDER v/o Brüggeler und Thomas WIDMANN v/o Widi gerittert wurden. Nach gelungenem Kommers wurde das Stiftungsfest am Sonntag mit der Festmesse fortgesetzt, die von Msgr. Gustav GLATTHAAR zelebriert wurde. Zum Abschluß traf man sich in der 'Krone' in Mäder zu Fröh-schoppen, Mittagessen und Ausklang.

Da einige Ritter und Burgfräuleins immer noch nicht genug hatten, fuhren sie zu Altritter Dr. Lothar HAGEN v/o Spund, SID um den Tag entsprechend ausklingen zu lassen.

Den Schlußpunkt des Sommers bildete die wohl gemütlichste und bestbesuchteste Veranstaltung, die Käsknöpfle-kneipe, die, wie üblich, im Gasthof 'Montfort' in Götzis stattfand.

Besonderer Dank gilt unserem Ritter Christoph KURZEMANN v/o Toffi, Le, der mit eigenen Reimen bei Stiftungsfest und Käsknöpfle-kneipe beachtlich zum Erfolg beitrug.

Wöchentlich traf man sich beim Stammtisch, zu Beginn im Weinhaus 'Dorner', zum Schluß im Gasthof 'Ochsen' in Götzis.

Die Veranstaltungen waren unterschiedlich gut besucht, eine Steigerung der Besuchersintensität wäre sicher möglich...

Wir danken trotzdem allen Erschienenen.

Johannes HÄUSLER v/o Krebs, Le



Wir, die Ritter zue Raetien, laden zue eyner festliche

# Zurney

Ritter, Knappen, Frowen unde Magedins us den Gouen trans Naflam et trans Kriasifeld!

Der **Ch** nier



## VCV-Fest 1984 in Rankweil

Anläßlich ihres 75. Geburtstages lud die Feriensippe RAETIA zum heurigen Treffen des Vorarlberger Cartellverbandes ein. Endlich wurden die - originellen - Einladungen auch wieder an die Aktiven versandt - ein Service, der beibehalten werden sollte! Dem Ruf der RAETEN folgend pilgerten viele CV-er, Gäste und Damen zum Wallfahrtsort um den Liebfrauenberg.

Den Auftakt des Festes bildete der Raetenabend am Samstag, den 8. September 1984. Im bis auf den letzten Platz besetzten Vinomnasaal schlug Dr. Peter WÖSS v/o Schnabel, CLF, Le, eine Raetenkneipe, die die anwesenden Gäste vollauf begeisterte. Natürlich wartete die Feriensippe RAETIA bei dieser Gelegenheit mit etlichen Eigenproduktionen, die alles an Aktualität und tagespolitischen Geschehens 'ins rechte Licht' rückte, auf. So konnten die beiden Dorfgeister mit ihrem Kommentar zu bundespolitischen Vorkommnissen die Lacher auf ihrer Seite halten. Großen Anklang fand auch das Theaterstück 'Eine Pilgerrunde trifft sich im Gasthaus'. Hierbei wurden die diversen Spezies des Vorarlberger Politik-, Kultur-, und sonstigen Lebens gekonnt parodiert.

Als letzter Höhepunkt des Programms spielte die 'Boogie-Woogie-Gang' aus Wien auf. Die Band begeisterte nicht nur die Jungen, sondern alle Altersklassen. Der Versuch der RAETEN, statt einer Tanzmu-



Das Präsidium des Raetenabends

V.l.n.r.: Bernhard STUDER, CLF, Dr. Peter WÖSS, Karl-Heinz GROTTI, Manfred BISCHOF, CLF

sik einmal etwas anderes zu bringen, fand sehr viel Anklang. Da die Musik sehr gut, aber nicht zu laut war, blieben viele noch länger als geplant - manche noch länger.

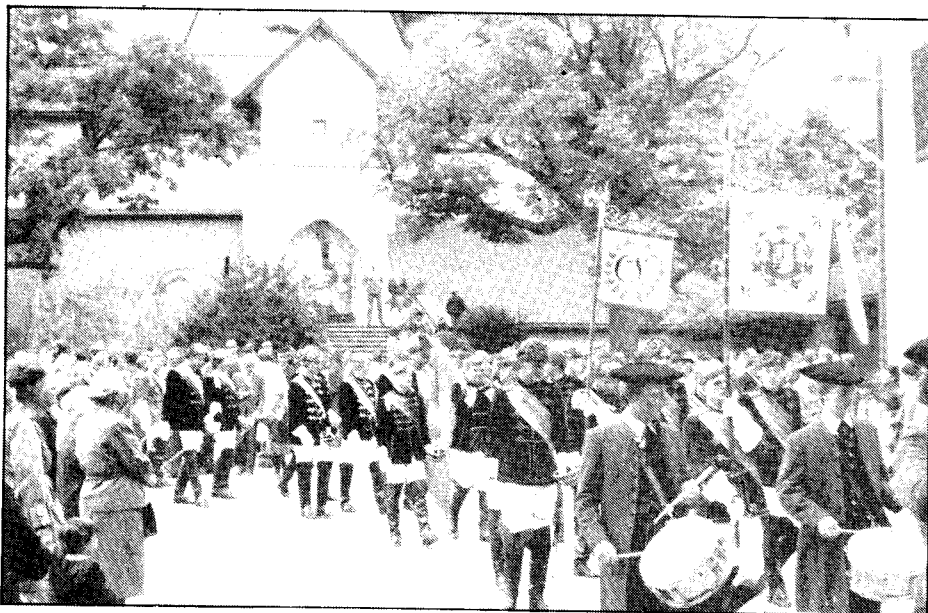
Am Sonntag morgen traf man sich um halb neun vor der Liebfrauenkirche in Rankweil, um gemeinsam die vom Stadtpfarrer von Dornbirn, Jakob FUSSE-NEGGER, Aln, zelebrierte Messe zu besuchen. Nach dem Festgottesdienst legte

der Vorsitzende des AHLB Vorarlbergs, Dir. Dr. Rudolf ILG, BbW, CLF' einen Kranz für unsere verstorbenen Cartell- und Bundesbrüder nieder.

Anschließend marschierte man gemeinsam mit der Bürgermusik Rankweil zum Vinomnasaal, wo der Festkommers des 84. VCV-Festes von Gaugrafen der Feriensippe RAETIA, Karl Heinz GROTTI v/o Bacchus, Le, geschlagen wurde. In seiner hervorragenden Festrede forderte der Vorsitzende der Verbandsführung des ÖCV, Univ.Prof. Dr. Josef KOLB v/o Dr. cer. Seppl, Le, daß wir wieder mehr nach unseren vier Prinzipien leben und uns nicht einem weitverbreiteten 'Alibidenken' zufrieden geben dürfen.

Weiters durfte der Gaugraf der Feriensippe RAETIA eine stattliche Anzahl an Gastchargierten begrüßen. Leider muß hier bemerkt werden, daß einige Abordnungen der Innsbrucker Verbindungen nicht erschienen waren - stellen sie doch eine sehr große Anzahl der CV-er in Vorarlberg.

Nach dem Kommers fanden die einzelnen Verbindungstreffen statt. Hierbei konnte man noch gemütlich beisammensitzen und etliche Bundesbrüder besser kennenlernen - und die Unermüdlichen noch weiterfeiern. Allgemein aber wurde die gute Arbeit und Organisation des diesjährigen VCV-Festes durch die Feriensippe RAETIA gelobt und als Maßstab für das nächste VCV-Fest festgelegt.



Die Chargierten am Liebfrauenberg

Klaus KERBER v/o Limes, Le

# FUNKBERATER RADIO LAMPERT

FELDKIRCH - DORNBIRN - BLUDENZ - SCHRUNS

Der  
**Clunier**

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger  
KMV Clunia Feldkirch

#### Unternehmensgegenstand

Die Katholische Mittelschulverbindung (KMV) Clunia Feldkirch im MKV ist eine farbentragende Verbindung katholischer Mittelschüler und hat ihren Sitz in Feldkirch. Wesen und Aufgabe der Verbindung ist in den Prinzipien Religion, Vaterland, Wissenschaft und Lebensfreundschaft (lt. Statuten) festgelegt.

#### Grundsätzliche Richtung

'Der Clunier' stellt ein Informationsorgan der KMV Clunia dar und bemüht sich darüberhinaus um die Erforschung der Geschichte des Vorarlberger Farbstudententums. Er ergeht an die Mitglieder Clunias und anderer katholischer Verbindungen in Vorarlberg, sowie an befreundete Verbindungen.

#### Chefredakteur

Dr. Uli NACHBAUR v/o Snorre

#### Geschäftsführer

Ernst DEJACO v/o Tschako

#### Weitere Redaktionsmitglieder

Mag. Wolfgang TÜRTSCHER v/o Swing  
Bernhard JOCHUM v/o Sulcus, SOB

#### Autoren und Mitarbeiter

Markus DEJACO v/o Tschüdl  
Werner FRIEBE v/o Frodo  
Christian GELTNER v/o Crex, ABB  
SR Kpl. Georg GISINGER v/o Schnizl  
Johannes HÄUSLER v/o Krebs, Le  
Klaus KERBER v/o Limes, Le  
Andreas KÖB v/o Lucifer, SID  
Gerold KONZETT v/o Plus  
Thomas KRAFT v/o Pumuckl, Le  
Wolfgang MATT v/o Robin Hood  
Peter NACHBAUR v/o Kapf  
Bernhard STUDER v/o Stutz

#### Layout :

Dr. Uli NACHBAUR v/o Snorre

#### Fotos

Ernst DEJACO v/o Tschako  
Bernhard JOCHUM v/o Sulcus, SOB

#### Cover und Cartoons

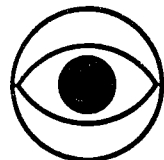
Johannes TÜRTSCHER v/o Jean  
alias GRAVOX

Bankverbindung  
Sparkasse Innsbruck-Hall  
Kontonr.: 0000-074419

Anschrift  
Speckbacherstraße 29  
6020 Innsbruck  
☎05222/22189

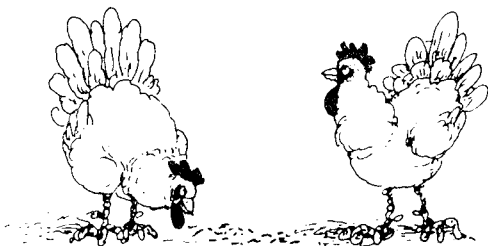
Druck  
Steigerdruck  
Axams

Auflage  
2000



Auflage kontrolliert  
Normalprüfung  
Veröffentlicht im  
HANDBUCH DER PRESSE

Beiträge im 'Clunier', die namentlich gekennzeichnet sind, müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktionsmitglieder wiedergeben.



#### Briefträger

aller Länder vereinigt Euch!

Sollte dieses Heft unzustellbar sein, sendet es bitte an:

Speckbacherstraße 29  
6020 INNSBRUCK

Vergelt's Gott!



Solange der Vorrat noch reicht!